

Sylvia Asmus, Jutta Weber

## KOOP-LITERA Deutschland

### Netzwerk für Nachlässe

In Österreich gibt es seit 1997 KOOP-LITERA, ein Netzwerk der Institutionen, die Nachlässe und Autografen erwerben, erschließen, bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Idee zu KOOP-LITERA ging von dem damals gegründeten Österreichischen Literaturarchiv aus, das mit zahlreichen Partnern von 1997 bis 2001 das Projekt »Koordination der datenunterstützten Vernetzung österreichischer Literaturarchive« durchführte. KOOP-LITERA setzte sich konsequent die Professionalisierung des Arbeitsgebietes »Nachlässe« zum Ziel.

Themen wie Grundsätze der Erwerbung, die Arbeit an einem gemeinsamen Regelwerk, die Formulierung von Handreichungen zu Spezialfragen, aber auch die Organisation von jährlichen Tagungen, die Verwaltung und Pflege eines Internetportals, mit Informationen zu Standards, Arbeitshilfen, Datenbanken und Institutionen gehören von Anfang an zum Aufgabenspektrum von KOOP-LITERA. Alle Fragestellungen, die eine Einrichtung, die Nachlässe verwahrt, interessieren kann und muss, wurde und wird in KOOP-LITERA gemeinsam bearbeitet, entschieden und auf den Weg gebracht. KOOP-LITERA feierte vor zwei Jahren das 10-jährige Bestehen. Alle österreichischen Literaturarchive haben gemeinsam zu diesem Erfolg beigetragen.

Für Deutschland existiert ein solches Netzwerk bislang nicht. Zwar gibt es mit »Kalliope« (Autografen-Datenbank) und der »Zentralen Datenbank Nachlässe« (ZDN) Verbände zum Nachweis von Nachlässen in Deutschland. Zudem wurden von der Arbeitsgruppe der DBV-Sektion IV »Handschriften und Alte Drucke«, von der »Initiative Fortbildung«, der Hans-Anwendergruppe, dem Deutschen Literaturarchiv in Marbach am Neckar und dem Goethe- und Schiller-Archiv Weimar unabhängig voneinander verschiedene Aktivitäten gestartet. Hier fehlt jedoch die Koordinierung der unterschiedlichen Kooperationen und Aktivitäten.

Um den Austausch zum Thema Nachlässe stärker untereinander – und vor allem spartenübergreifend – zu verbessern, wurde KOOP-LITERA Deutschland ins Leben gerufen. Ausschlaggebend war das Jahrestreffen der österreichischen KOOP-LITERA, das im Frühjahr 2008 in Berlin – und somit erstmals nicht in Österreich – stattfand und einen ausgesprochen regen Zulauf, auch von zahlreichen Teilnehmern aus Deutschland, hatte. Eine Initiativgruppe, die sich in Berlin gebildet hatte, traf sich im August 2008 in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB). Ihr gehören zunächst Vertreter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, des Deutschen Literaturarchivs in Marbach, des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar, des Deutschen Exilarchivs 1933 – 1945 der DNB und der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz an. Ziel der Initiativgruppe ist es, jenen durch KOOP-LITERA ein Forum zu bieten, die Nachlässe erwerben, erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich machen, also Beschäftigten in Bibliotheken, Archiven, Museen, Forschungseinrichtungen. Gleichzeitig wird KOOP-LITERA Deutschland auf Fachveranstaltungen aufmerksam machen und ggf. solche organisieren, Themen von allgemeinem Interesse ansprechen, Fragen durch Fachleute klären lassen, also ein breites Spektrum von Aktivitäten bieten, das von der Digitalisierung über Erschließungsmethoden bis zur Klärung von Rechtsfragen reichen kann. Der Grundgedanke des Netzwerkes soll die gemeinsame Verantwortung aller mit Nachlässen befassten Institutionen sein.

Besonders wichtig ist, dass an KOOP-LITERA kleinere Einrichtungen teilnehmen können und sollen. Gerade die Vielfalt der Institutionen macht den Reichtum der Nachlasssammlungen aus. Über eine Mailingliste wird eine spartenübergreifende Kommunikation ermöglicht.

Um die ausgezeichnete Vorarbeit der Kollegen aus Österreich nicht nur zu nutzen, sondern konstruktiv gemeinsam weiterzuführen und die gerade in diesem Bereich wichtige internationale Zusammen-

Gründungs-  
mitglieder

Themen von  
KOOP-LITERA

arbeit zu befördern, wurde in Berlin beschlossen, KOOP-LITERA als internationale Kooperation weiterzuführen. KOOP-LITERA Deutschland wird unter dem Dach von KOOP-LITERA international angesiedelt. Als dritter im Bunde tritt die Schweiz hinzu, sodass nun eine Kooperation im deutschsprachigen Raum gegeben ist. Die Ländernetzwerke Deutschland, Österreich und Schweiz firmieren gemeinsam unter KOOP-LITERA international und sind über eine gemeinsame Website zu erreichen.<sup>1)</sup> Eine Ausweitung in andere europäische Sprachen und Länder lässt sich hoffentlich bald realisieren.

Ein erstes, sehr wichtiges Thema der Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es bereits seit einiger Zeit: Verantwortlich für die Weiterentwicklung und Redaktion des Regelwerks »Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen« (RNA) sind die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und das Österreichische Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB). Dem Fachbeirat RNA gehören die Bayerische Staatsbibliothek, das Deutsche Literaturarchiv, Marbach

am Neckar, das Franz-Michael-Felder-Archiv, Brezgenz, das Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar, das Schweizerische Literaturarchiv, Bern, die Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Hamburg, die Wiener Stadt- und Landesbibliothek sowie die Kommission für Nachlassbearbeitung der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare an.

Auf einer ersten Tagung am 17. und 18. Februar 2009, die in der DNB stattfand, wurde die Initiative KOOP-LITERA Deutschland der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Anschrift von Jutta Weber: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin

Kontakt:

E-Mail: [s.asmus@d-nb.de](mailto:s.asmus@d-nb.de)

E-Mail: [jutta.weber@sbb.spk-berlin.de](mailto:jutta.weber@sbb.spk-berlin.de)

Das vollständige Tagungsprogramm finden

Sie im Internet unter:

[http://www.onb.ac.at/koop-litera/termine/koop\\_de\\_frankfurt\\_09.html](http://www.onb.ac.at/koop-litera/termine/koop_de_frankfurt_09.html)

Anmerkung

1 <http://www.onb.ac.at/koop-litera/>